Potentilla cinerea VILL. ssp. *incana* (G. GAERTN. et al.) ASCH. x *Potentilla neumanniana* RCHB. – eine in Niedersachsen zuvor noch nicht nachgewiesene Hybride

Rüdiger Prasse und Hannes Langbehn

In GARVE (2007) wird für Nienhagen (Landkreis Celle, 3426/2) ein als synanthrop bezeichnetes Vorkommen von *Potentilla incana* (= *Potentilla cinerea* ssp. *incana*) genannt, das sich auch in der Florenliste für den Landkreis Celle wiederfindet (KAISER et al. 2007). Es handelt sich um ein Vorkommen mit mehr als einhundert Individuen auf stillgelegten Bahnflächen, welches etwa 1999 entdeckt wurde. Im Juli 2011 stellte H. Langbehn dieses Vorkommen dem Erstautor vor, da seines Erachtens Zweifel an der Bestimmung bestanden.

Schon ein erster oberflächlicher Blick auf die Pflanzen zeigte, dass diese zwar sternhaarig wirkten, jedoch fehlte ihnen die stark graue Erscheinung von *Potentilla cinerea* ssp. *incana* und auch die Form der Blätter und Blättchen war für ein Sand-Fingerkraut ungewöhnlich. Eine genauere Betrachtung der Behaarung ergab dann, dass die in Nienhagen wachsenden Pflanzen zwar Sternhaare (Zackenhaare) aufweisen (Unterschied zu *Potentilla neumanniana*), aber auch, dass diese Sternhaare so locker stehen, dass die Blattepidermis immer sichtbar ist. Bei *Potentilla cinerea* ssp. *incana* ist die Sternbehaarung so dicht, dass die Blattepidermis nicht oder kaum sichtbar ist. Über diese Merkmalskombination wurde deutlich, dass es sich bei den Pflanzen in Nienhagen um eine Primärhybride von *Potentilla cinerea* ssp. *incana* und *Potentilla neumanniana* oder eine hybridogen entstandene Sippe handeln muss. Folgt man der Verschlüsselung von GERSTBERGER & GREGOR in JÄGER (2011), so führt die zuvor genannte Merkmalskombination leicht zu der Bestimmung als *Potentilla pusilla*. Gleichzeitig findet sich hier aber der Hinweis, dass diese wohl aus *Potentilla cinerea* ssp. *incana* und *Potentilla neumanniana* hervorgegangene Art nicht vom Primärhybrid der beiden Sippen zu unterscheiden ist. Laut Dr. Thomas Gregor, Senckenberg Museum Frankfurt, (in litt.) ist zu betonen, dass es derzeit nicht möglich ist, die Primärhybriden, die Lokalsippen sowie die in den Alpen weit verbreiteten Sippen aus dem „Spannungsfeld" von *Potentilla cinerea* s. l. zu *Potentilla neumanniana* morphologisch zu trennen. Er bestätigt jedoch die Ansprache der Sippe aus Nienhagen durch den Erstautor und empfahl, diese als *Potentilla* x *subarenaria* (Primärbastard) und nicht als *Potentilla pusilla* zu bezeichnen.

Für die Flora von Niedersachsen ist das synanthrope Vorkommen von *Potentilla cinerea* ssp. *incana* in Nienhagen zu *Potentilla* x *subarenaria* zu korrigieren. Da am Standort Nienhagen nur *Potentilla* x *subarenaria* auftritt, wird das Vorkommen wohl aus

einer Verschleppung der „... im Gebiet der Eltern öfters auftretenden ...“ (GERSTBERGER & GREGOR in JÄGER 2011) Primärhybride entstanden sein.

Herbarbelege der Pflanzen aus Nienhagen wurden im Senckenberg Museum Frankfurt hinterlegt.

Danksagung: Wir danken Herrn Dr. Thomas Gregor, Senckenberg Museum Frankfurt, für die Bestätigung der Sippenzuordnung sowie die Übermittlung weiterer Informationen.

Literatur

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

GERSTBERGER, P., GREGOR, T. (2011): *Potentilla* L. – Fingerkraut. – In: JÄGER, E. (Hrsg.): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Auflage, S. 414-421; Heidelberg.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

Anschriften der Verfasser: Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Institut für Umweltplanung, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover; Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159 a, 29223 Celle.

Blütenanomalie des Gewöhnlichen Leinkrautes (*Linaria vulgaris*)

Gabriele Ellermann

Bei der Vorbereitung einer Exkursion fand ich Mitte September 2011 in Osterloh bei Celle (MTB 3426/2/05) am Fuße eines im Rahmen eines Naturschutzprojektes neugeschaffenen dünenartigen Hügels auf einer Weide mehrere Leinkraut-Pflanzen mit völlig veränderten Blüten (Abb. 1): Die Blüten waren einfarbig hellgelb, ihnen fehlte der orangefarbene Gaumen (auch Maske genannt) und der Sporn. Durch das Fehlen des Gaumens, der normalerweise von der Unterlippe gebildet wird, war der Schlund völlig offen. Die beiden seitlichen Kronblätter der Unterlippe waren nicht wie üblich nach unten gerichtet, sondern nach oben geschlagen und bildeten mit der normal ausgebildeten, zweigeteilten Oberlippe den oberen Rand der Blüte. Die Oberlippe wirkte dadurch „vierfingrig“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Prasse Rüdiger, Langbehn Hannes

Artikel/Article: Potentilla cinerea VILL. ssp. incana (G. GAERTN. et al.) ASCH. x Potentilla neumanniana RCHB. –eine in Niedersachsen zuvor noch nicht nachgewiesene Hybride 9-10